

Protokoll

über die am Mittwoch, dem 7.7.2021 um 19.00 Uhr im Turnsaal der Neuen Mittelschule Prinzersdorf stattfindenden

Sitzung des Gemeinderates

Tagesordnung:

T a g e s o r d n u n g :

- Punkt 1. Eröffnung und Begrüßung
- Punkt 2. Genehmigung des letzten Protokolls
- Punkt 3. Auftragsvergaben
- Punkt 4. Verordnung Erweiterung Zone 30
- Punkt 5. Grundstücksangelegenheiten
- Punkt 6. Mietangelegenheiten
- Punkt 7. Allfälliges
- Punkt 8. Personalangelegenheiten - nicht öffentlich

Anwesend waren:

Rudolf Schütz, Andrea Strobl, Franz Schütz, Josef Schabberger, Martin Fuchsbauer, Peter Kreimel, Lorenz Sterkl, Alexander Sterkl, Dominic Walter, Anton Sieder, Herbert Baumgartner, Christoph Zanghellini, Anita Stieger, Hermann Berger, und Sascha Grandl

Schriftführerin: Brigitte Linauer, VB

Entschuldigt abwesend: GGR Jakob Hoffmann, GR Gabriele Bamberger, GR Markus Bleyer, GR Ferdinand Böckl

Punkt 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Bürgermeister eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlußfähigkeit fest.

Punkt 2. Genehmigung des letzten Protokolls

Der Bürgermeister erklärt, dass das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung vom 18.5.2021 allen Gemeinderatsmitgliedern übersandt wurde, weshalb auf eine Verlesung verzichtet wird.

Da es keine Einwände gibt, gilt das Protokoll als genehmigt.

Punkt 3. Auftragsvergaben

GGR Franz Schütz:

Folgende restliche Beauftragungen für den Um- und Zubau Rathaus sind zu beschließen:

Steinmetzarbeiten: Zur Anbotabgabe wurden Fa. Trixner Loosdorf, Steinmetz Kern, Hillebrand Ges.m.b.H, Walter Hillebrand und Josef Hasch eingeladen, alle Steinmetze gaben an keine Kapazitäten frei zu haben. Nach Rücksprache erklärte sich die Fa. Kern bereit die Natursteinarbeiten wie Terrazzoplatten, Hallenboden ergänzen, Fensterbänke versetzen u. diverses zum Preis von € 17.041,62 netto anzubieten.

Die Vergabeempfehlung lautet daher:

Natursteinarbeiten Fa. Kern Pielach - € 17.041,62 netto

Tischler Arbeiten: Eingeladen zur Anbotabgabe wurden: Tischlerei Krumböck, Zehetner Einrichtungen GmbH, Ing. Franz Plank GmbH, Tischlerei Gleiss, Hochgerner, Pöchlacher & Haidegger GmbH.

Es wurde ein Anbot von der Tischlerei Krumböck und ein Teilangebot der Fa. Plank abgegeben. Die Fa. Krumböck hat bereits vor 50 Jahren das Rathaus möbliert. Aufgrund der Kostenberechnung der Architekten liegen beide Angebote im Preisrahmen.

Die Vergabeempfehlung der Architekten lautet daher:

Tischlerarbeiten Fa. Krumböck - € 193.903,- netto 3 % Skonto € 6.980,51

Sitzmöbel Besprechungsraum, Aufenthaltsraum, Personalraum, Fa. Plank - € 15.858,- netto und 2 % Skonto

Weiters ist zu vergeben:

Die Tapezierer Arbeiten, eingeladen wurden die Fa. Sieder und die Fa. Zehetner. Vergabevorschlag lautet:

Fa. Zehetner € 7.911,60 netto

Fassadenreinigung Fa. Steinwendtner € 1.250,- netto und 3 % Skonto

Pflanzkeramikarbeiten - Fa. Keramikwerkstatt Matthias Schawerda - 20 Pflanzkisten zum Preis von € 2.500,- netto. Die Arbeiten wurden auch bei der Fa. Kummer Gr. Sierning angefragt, die haben aber leider nicht die Brennmöglichkeit.

GR Anita Stieger: Möchte wissen wie wir zeit- und geldechnisch beim Rathausumbau liegen.

Laut Rücksprache mit den Architekten bewegen wir uns derzeit sowohl zeitlich als auch finanziell im Rahmen. Zeitgerechte Materiallieferungen sind für manche Profesionisten gerade eine Herausforderung.

Bürgermeister Rudi Schütz:

Die Außensitzbänke und die Sitzgelegenheit für den Jugendraum sind im Gesamtauftrag Tischler enthalten, die Architekten prüfen jedoch noch eine günstigere Vergabe. Falls diese Positionen bei regionalen Anbietern günstiger sind würden die Positionen aus dem Tischlerauftrag rausgenommen und an die Bestbieter vergeben.

Für den Um- und Zubau Rathaus liegen wir bei einer Gesamtförderzusage von rund € 700.000,- und damit über der vorausgerechneten Summe. Die Gesamtausgaben inklusive der restlichen Vergaben liegen derzeit geringfügig über den geplanten 1,4 Millionen, trotz der Corona bedingten Preissteigerungen wird der Kostenrahmen von € 1,4 Millionen netto angepeilt.

Im Zuge der Installationen mussten die gesamten Abflussrohre und Wasserleitungsrohre erneuert werden und beim Dach wurde eine Komplettsanierung der Dachrinnen und Seitenteile durchgeführt.

GGR Franz Schütz stellt den Antrag die restlichen Vergaben für den Um- und Zubau Rathaus wie angeführt zu beschließen:

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe restlichen Arbeiten für den Um- und Zubau Rathaus wie in den einzelnen Positionen angeführt.

GGR Franz Schütz:

Gemeinsam mit den Architekten wurde für die Sanierung Florianigasse und der Außenanlagen - zählt nicht zum Budget Rathaus sondern zum Straßenbudget - vom Rathaus bis zum Kindergarten, Grünanlagen im Hof und Eingang Bücherei ein Anbot von der Fa. Schmalek eingeholt:

Fa. Schmalek Aussenanlagen - € 20.025,50 netto

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe an die Fa. Schmalek zum Preis von € 20.025,50 netto für die Sanierung der Zufahrt und der Außenanlagen.

Bürgermeister Rudi Schütz: Ziel ist es den Außenbereich ordnungsgemäß und dem sanierten Rathaus entsprechend zu gestalten.

Vize-Bürgermeisterin Andrea Strobl:

Für den **Kindergarten** benötigen wir für das Obergeschoß als **Sonnenschutz eine Rollo - Anbot der Fa. PK-Glas** - arbeitet auch beim Rathaus - **€ 1.039,- netto**

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe an die Fa. PK-Glas.

GGR Franz Schütz:

Für den Umbau der Kreuzung Linzerstraße/Weinbergstraße im Bereich Carpe Diem samt Adaptierung der Nebenanlagen hat die Fa. Zeleny Infrastruktur Planung Ingenieurleistungen in der Höhe von € 6.462,37 brutto angeboten. Der Abbiegeradius soll verbessert werden, möglichst im rechten Winkel, dazu müsste von Fr. Hohl - Anrainerin Carpe Diem - ein Grundstreifen erworben werden, der Fußweg könnte über den Mühlbach mit einer Brücke geführt werden.

Bürgermeister Rudi Schütz: Die Kosten der Fa. Zeleny betreffen den Gemeindeteil für die Planung der Nebenanlagen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Übernahme der Kosten für die Planung der Fa. Zeleny wie angeführt.

Vize-Bürgermeisterin Andrea Strobl:

Da unser Server bereits 10 Jahre alt ist und lt. Fa. nicht mehr gewartet wird ist eine Neuanschaffung notwendig, ebenso wird für das Bürgerbüro ein vierter Arbeitsplatz mit Laptop und für alle ein zweiter Bildschirm angeschafft um ein zeitgemäßes Arbeiten zu ermöglichen. Die genaueren Details wird die Amtsleiterin vorbringen:

Amtsleiterin Brigitte Linauer Es wird 2 Phasen geben:

Phase 1:

Neuer File-Server, Bürgerservice PC, 4 neue zusätzliche Bildschirme, Fire-Wall, Neuer User im DC, Switch, Wlan, WebOffice, K5 Verfahren im DC und Installation ergeben

GEMDAT - Hardware € 17.117,- Projektsonderpreis € 16.261,15 netto bis 31.12.2021.

Phase 2: Elektronsicher Akt bis 31.12.2022

In der öffentlichen Verwaltung wie Bund, Länder und Gemeinden kommt immer mehr der elektronische Akt zum Einsatz. Mit der Erfassung aller ein- und ausgehenden Poststücke und die Einbindung der elektronischen Rechnungen in die Finanzbuchhaltung **fallen die Ablage und Recherche in Aktenschränken weg, die Papierablage wird massiv reduziert.**

Die elektronischen Dokumente sind mit k5 voll integriert und aus allen Fachanwendungen direkt per Mausklick aufrufbar.

Der nächste Schritt ist der Einsatz eines Workflows für die Weiterleitung von Aufgaben wie die Rechnungsfreigabe und die strukturierte Aktenbearbeitung. Durch die Amtssignatur müssen Schriftstücke auch nicht mehr eigenhändig unterzeichnet werden.

Als **zusätzliches Bürgerservice** soll die duale Zustellung per e-mail angeboten werden.

GEMDAT - Duale Zustellung und Elektronischer Akt € 18.456,- Projektsonderpreis € 17.533,- netto bis 31.12.2022

Die Vize-Bürgermeisterin Andrea Strobl stellt den Antrag die EDV-Anschaffung wie angeführt zu beschließen:

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe an die Fa. GEMDAT für Hardware, Duale Zustellung und ELAK wie angeführt.

GR Herbert Baumgartner: Am 21.6.2021 hat der Sportausschuss in der Sitzung beschlossen, das es sinnvoll wäre den Beachvolleyballverein mit einem Netzankauf und 5 neuen Beachvolleybällen zu unterstützen, da die Vereinsmitglieder sehr viele Arbeiten in Eigenregie durchführen. Es gibt 3 Anbote für Netz und Bälle: Bestbieter € 240,- für 5 Bälle und Beachvolleyballnetz € 374,75.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf von 5 Bällen und ein neues Beachvolleyballnetz wie angeführt.

GR Herbert Baumgartner: Aufgrund der immer wieder vorkommenden Lärmbelästigung beim Beachvolleyballplatz für die Anrainer wird eine Ordnungstafel montiert, auf der die Benützung auf 7 - 20.30 Uhr eingegrenzt wird.

3 - 4 lfm Scherengitter sind zu erneuern, die Kosten übernimmt die Gemeinde, aufgestellt werden sie vom Verein.

Punkt 4. Verordnung Erweiterung Zone 30

GGR Franz Schütz: Der Straßenausschuss hat sich geeinigt, dass die Zone 30 im nachfolgend angeführten Bereich erweitert werden soll:

Zahl: 29-2021

Betreff: 30-km/h-ZONEN-BESCHRÄNKUNG

KG Prinzersdorf, Roseggerstra-

ße/Dunkelsteinerweg/Florianigasse/Raiffeisenstraße/Erlenweg/Weinheberstraße/Edelaustraße zwischen Weinheberstraße und Lindenweg/Lindenweg

Verordnung

Der Bürgermeister der Marktgemeinde Prinzersdorf verordnet gemäß § 43 Abs. 1 lit.b Ziff.1 StVO 1960, BGBl idGF. folgende Verkehrsbeschränkungen:

Im Gemeindegebiet, gebildet aus den nachstehenden Gemeindestraßen, ebenso ersichtlich im klausolierten, beigefügten Lageplan rot dargestellt, ist das Befahren mit einer höheren Geschwindigkeit als 30 km/h verboten:

Straße	von	bis
Roseggerstraße	Goldeggerstraße	Edelaustraße
Dunkelsteinerweg	Roseggerstraße	Goldeggerstraße
Florianigasse	Roseggerstraße	Hauptplatz
Raiffeisenstraße	Roseggerstraße	Weinheberstraße
Weinheberstraße	Raiffeisenstraße	Edelaustraße
Edelaustraße	Weinheberstraße	Lindenweg
Lindenweg		

Diese Verkehrsbeschränkung ist durch Verkehrszeichen gemäß § 52 Zif.. 11 a StVO 1960 „Zonenbeschränkung“ in Verbindung mit einem Verkehrszeichen gemäß § 52

Ziff. 10 a StVO 1960 „Geschwindigkeitsbeschränkung“ (erlaubte Höchstgeschwindigkeit) mit der Inschrift „30“, für die in den beschränkten Bereich einfahrenden Fahrzeuglenker an nachstehenden Standorten kundzumachen:

An der Abzweigung der

Straße	von der Straße
Roseggerstraße	Abzweigung Goldeggerstraße Beginn
Dunkelsteinerweg	Abzweigung Goldeggerstraße
Florianigasse	ab Hauptplatz
Lindenweg	Abzweigung Linzerstraße
Edelaustraße	Einmündung Roseggerstraße

sichtbar jeweils für die Fahrtrichtung zum beschränkten Bereich.

Das Ende der Verkehrsbeschränkung ist durch Verkehrszeichen gemäß § 52 Ziff. 11b StVO 1960 "Ende der Zonenbeschränkung" in Verbindung mit einem Verkehrszeichen gemäß § 52 Ziff. 10b StVO 1960 „Ende der Geschwindigkeitsbeschränkung“ mit der Inschrift „30“, für die aus dem beschränkten Bereich auszufahrenden Fahrzeuglenker an der Rückseite der oben genannten Verkehrszeichen kundzumachen.

Die Verordnung tritt gemäß § 44 Abs. 1 StVO 1960 mit Aufstellung der genannten Verkehrszeichen in Kraft.

Ergeht mit dem Beiblatt für die Verordnung an:

1. Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Verkehrsrecht, Landhausplatz 1, Haus 16, 3109 St. Pölten mit dem Ersuchen um Verordnungsprüfung
2. Bauhof mit dem Auftrag die Verkehrszeichen anzubringen und den genauen Anbringungszeitpunkt bekanntzugeben.
3. Polizei Prinzersdorf, Linzerstraße 23, 3385 Prinzersdorf
4. Wirtschaftskammer für NÖ, Bezirksstelle St. Pölten
5. Kammer für Arbeiter und Angestellte für NÖ, Bezirksstelle St. Pölten
6. Bezirksbauernkammer St. Pölten

Beilage: Lageplan

Der Bürgermeister:

Angeschlagen am:

Abgenommen am:

Rudi Schütz

Beschluss: Der Gemeinderat der Marktgemeinde Prinzersdorf beschließt einstimmig die Verordnung wie angeführt.

Punkt 5. Grundstücksangelegenheiten

Bürgermeister Rudi Schütz:

Die Fa. JOMO Real hat über die Bezirkshauptmannschaft die gewerbliche Bewilligung für die Errichtung von Fertigteilgaragen am Mittergraben, hinter der Firma Stern erhalten. An dieses Grundstück grenzt eine öffentliche Fläche im Ausmaß von 435 m², Grundstück 531, EZ 90 welches nicht mehr benötigt wird. Die Fa. JOMO Real hat ein Kaufanbot für dieses Grundstück zum Preis von € 17,50/m², Gesamtpreis € 7.612,50 abgegeben.

Beschluss: Der Gemeinderat der Marktgemeinde Prinzersdorf beschließt einstimmig den Verkauf des Grundstückes Nr. 531 EZ 90 zum Preis von € 7.612,50 an die Fa. JOMO Real.

Bürgermeister Rudi Schütz:

Im Zuge der Vermessungsarbeiten durch die Fa. Thurner in der Roseggerstraße, Grundstück Nr. 252/1, für die Eigentümer Familie Denis und Alexandra Stanciu wurde eine Abtretung entlang des Dunkelsteinerweges auf eine Straßenbreite von 5,5 m vereinbart, dazu ist ein Grundsatzbeschluss durch den Gemeinderat notwendig.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verbreiterung des Dunkelsteinerweges entlang des Grundstückes 252/1 auf 5,5 m und Anpassung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes auf öffentliches Gut bei der nächsten Auflage.

Im Zuge des Bauverfahrens Florian König, Eckhaus König Anton, Goldeggerstraße, Grundstück Nr. 252/4 wird die bereits in der Natur durchgeführte Abtretung entlang des Grundstückes grundbücherlich durchgeführt, dazu ist ebenfalls ein Grundsatzbeschluss durch den Gemeinderat notwendig.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Anpassung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes entlang des Grundstückes Nr. 252/4, wie bereits in der Natur vollzogen auf öffentliches Gut bei der nächsten Auflage.

Punkt 6. Mietangelegenheiten

GGR Martin Fuchsbauer:

Die Garagen in der Goldeggerstraße 7 sollen ab Juli an Hans Roedel und an Hermann Imhof zum Preis von € 51,33 monatlich vergeben werden.
Kern Lukas kann den Parkplatz vor dem Haus von Hermann Imhof mitbenutzen.

Beschluss: Der Gemeinderat der Marktgemeinde Prinzersdorf beschließt einstimmig die Vergabe der Garagen wie angeführt.

Aufgrund des hohen Energieverbrauches von Stefan Eigner, soll geprüft werden ob ein Energieausweis notwendig ist.

GR Christoph Zanghellini:

Mieter haben das Recht auf Vorlage eines Energieausweises.

GGR Martin Fuchsbauer:

Die Blitzschutzanlagen auf den Wohnhäusern sollten kontrolliert werden.

Die Mieter des Wohnhauses haben sich gegen den Anschluss an die Nahwärme ausgesprochen.

Punkt 7. Allfälliges

Vize-Bürgermeisterin Andrea Strobl:

Ein Treffen für den Ausbau des Radwegnetzes hat stattgefunden, bei dem es zwei Schwerpunkte gab: Ausbau der Verbindung nach St. Pölten - Feldweg von Gerersdorf nach St. Pölten soll 2022 asphaltiert werden und ein Radschnellweg nach Lilienfeld ist in Planung. Die Verbindung nach Markersdorf für die Schüler soll verbessert werden. Prinzersdorf ist ansonsten in allen Richtungen sehr gut versorgt.

Es gibt zwei Stellenausschreibungen in der Bürgermeisterteilung: Für den Kindergarten Prinzersdorf suchen wir für die Betreuerinnen eine Aushilfe als Krankensstandsvertretung und für die Gemeindeeinrichtungen eine Reinigungskraft mit 15 - 20 Wochenstunden.

Bürgermeister Rudi Schütz: Gemeinderat Sascha Grandl hat sich bereit erklärt die Aufgabe als EU-Gemeinderat gemeinsam mit Alexander Sterkl zu übernehmen.

GR Peter Kreimel: Wann mäht die Firma Staindl den Straßenrand und den Hochwasserschutzdamm?

Bürgermeister Rudi Schütz: Kommt nächste Woche, der Hochwasserschutzdamm wird einmal jährlich gemäht.

GR Herbert Baumgartner: Auf der Sportplatzseite Klubhaus haben sich 2 Waschbetonplatten gesenkt.

Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

g.g.g.